



Münster

Münster ist klar auf dem Weg zu einer digital vernetzten, klimaneutralen und inklusiven Stadt mit hoher Bürgerbeteiligung.

Unternehmensdominanz oder Stillstand spielen kaum eine Rolle, KI-Gestützung dient gezielt der Nachhaltigkeit, ohne Partizipation zurückzustellen.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt (60%)

Münster setzt stark auf E-Government, Open-Data, Smart-City-Pilotprojekte und verbindliche Bürgerbeteiligung – klassische Merkmale einer digital-partizipativen Stadt.

Unternehmensdominanz (5%)

Die Stadt verfolgt eine ausgeprägte Sozial- und Klimaagenda und bindet Bürger*innen und Forschungseinrichtungen ein. Ein von Großkonzernen dominiertes Modell findet sich kaum.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit (30%)

Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft werden strategisch verfolgt, und KI/IoT-Projekte sind Teil der Smart-City-Strategie – Bürgerinteressen bleiben aber präsent.

Stagnation & Herausforderungen (5%)

Solide Finanzen, EU-Fördermittel und eine aktive Innovations- und Quartierspolitik widersprechen einem städtischen Reformstau.

STATUS QUO

Digitale & partizipative Stadt (33%)

Münster hat funktionierende Beteiligungsinstrumente, aber die Nutzung bleibt extrem niedrig. Die Formate existieren zwar, doch sie erzeugen zu wenig Relevanz und zu wenig sichtbare Wirkung, weshalb Bürgerbeteiligung nicht wirklich im Alltag ankommt.

Unternehmensdominanz (7%)

Die lokale Wirtschaft ist präsent, aber nicht machtbestimmend. Die Stadt reguliert klar, sodass kein Szenario-2-Trend entsteht und Unternehmensinteressen nur begrenzt eine Rolle bei der Stadtentwicklung spielen.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit (40%)

Hier liegt Münsters stärkste Dynamik. Die Stadt hat viele Forschungsk Kooperationen und Pilotprojekte, aber der Sprung von Forschung zu flächendeckender Anwendung gelingt noch nicht, weshalb viel Potenzial ungenutzt bleibt.

Stagnation und Herausforderung (20%)

Digitale Infrastruktur hinkt stellenweise, besonders im Glasfaserausbau in Gewerbegebieten. Verzögerte Digitalprojekte und schleppende Umsetzung bremsen die nachhaltige und datenbasierte Transformation spürbar aus.



IDEENKATALOG

Idee 1

Münster verknüpft seine Klima- und Umweltsensoren zu einem offenen Datenhub und macht Echtzeitwerte stadtweit nutzbar. Das stärkt die datenbasierte Nachhaltigkeit und schafft Transparenz.

Idee 2

Münster bewertet Pilotprojekte strukturiert und rollt erfolgreiche KI-Lösungen konsequent aus. Das verhindert, dass Forschungsergebnisse in der Testphase steckenbleiben.

Idee 3

Münster erhöht die Beteiligungsquote, indem Bürger nicht nur Vorschläge abgeben, sondern deren messbare Wirkung sehen. Das passt zum datenbasierten Kurs der Stadt.

CASES

Case 1

Ströer-Screens zeigen lokale Luftqualität, Hitzeinseln oder Radverkehrsfluss in Echtzeit. Bürger verstehen so direkt, warum bestimmte Maßnahmen nötig sind und was sie bewirken.

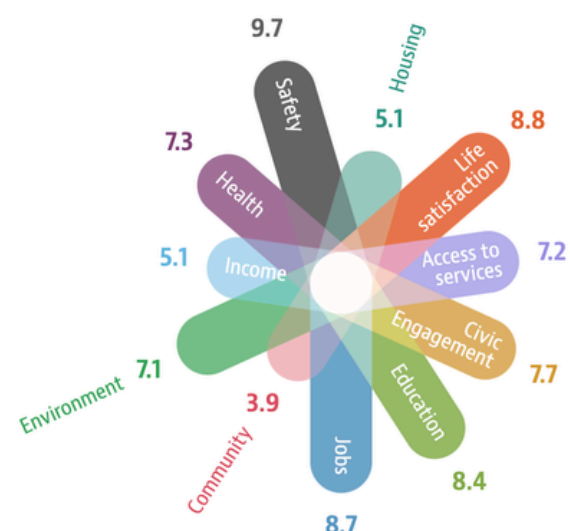
Case 2

Die KI-Verkehrssteuerung wird von einzelnen Knoten auf zentrale Kreuzungen ausgeweitet. Ein KPI-Set zu CO₂, Wartezeiten und Sicherheit zeigt den Erfolg sichtbar an.

Case 3

Nach Entscheidungen zeigt die Plattform: „Dieser Vorschlag spart X Tonnen CO₂ oder verkürzt Wartezeiten um Y Sekunden.“ Sichtbare Wirkung motiviert zur aktiven Teilnahme.

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



NRW liegt auf Platz 11 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 µg/m³

Sicherheit



NRW liegt auf Platz 10 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.